

Roter Faden und Ideen für ein Stationenlernen zu Fairtrade & #KlimaFairness



Worum geht's?

Was hat Fairtrade mit Klimaschutz zu tun? An den Stationen erzählen die Kaffeeproduzent*innen wie sie bereits von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind und wie Fairtrade sie unterstützt, sich gegen den Klimawandel zu wappnen. Die Schüler*innen durchlaufen sieben Stationen, bei denen sie über verschiedene Materialien wie Beiträge in der Fairtrade-Coffee-News, Videos, Ausstellungen oder einem Bingo über Fairtrade und KlimaFairness erfahren. Dabei sollen sie in die Reflektion kommen, was der Klimawandel für die Kleinbauernfamilien bedeutet und überlegen, wie sie sich selbst für KlimaFairness engagieren können.

Wer kann teilnehmen?

Schüler*innen ab Klasse 7

Dauer: 90min

Benötigte Materialien:

- ▶ 2x Pinnwand, Plakat oder Tafel, woran Zettel mit Ergebnissen befestigt werden können
- ▶ Evtl. Post Its
- ▶ Evtl. ausgedruckte Sprechblasen
- ▶ [Fairtrade Coffee News](#)
- ▶ Laptop / Smartboard, um Video abzuspielen
- ▶ Ausdruck [der Ausstellung von Fairtrade Deutschland](#)
- ▶ Für das Bingo: Bingozettel, Post-its, Behältnis mit Definitionen

Lernziele:

Die Schüler*innen erwerben neues Wissen und erfahren, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Kleinbauernfamilien und Produzent*innen hat und wie sie sich für mehr Klimafairness einsetzen können.

Möglicher Ablauf: s. letzte Seite

Station 1: Kaffee aus Honduras – fit für die Zukunft

Lest euch den Artikel „Fairtrade hilft uns das Beste aus den Farmen heraus zu holen“ auf Seite 3 der Coffee News durch und beantwortet folgende Frage.

Frage: Welche Folgen hat der Klimawandel auf den Kaffeeanbau?

Aufgabe: Schreibt die Antwort auf einen Zettel und sammelt diese an einer Pinnwand oder an der Tafel.

Materialien: [Fairtrade Coffee News](#), Papier, um Antworten zu verschriftlichen und anschließend von allen Gruppen auf großer Pinnwand/Plakat visualisieren, Pinnnadeln

Station 2: Das Fairtrade-Siegel: Wofür steht Fairtrade?

Memory - Welches Symbol passt zu welchem Aspekt des Fairtrade-Siegels?

Frage: Nur Produkte, die den Anforderungen der internationalen Fairtrade-Standards entsprechen, dürfen das Fairtrade-Siegel tragen. Wofür steht Fairtrade?

Aufgabe: Schaut welches Symbol zu welchem Text passt und überlegt euch, was dies mit dem Fairtrade-Siegel zu tun haben könnte. Fehlen euch Aspekte? Welchen Aspekt findet ihr besonders wichtig? Wenn ihr schnell wart und noch Zeit habt, schaut unter www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-standards und welche weiteren Regeln hinter dem Fairtrade Siegel stehen.

Materialien: Symbole und Beschriftungen von S. 4 unten der [Fairtrade Coffee News](#) aus schneiden und vermischt auf den Tisch legen.

Station 3: #KlimaFairness

Lest euch auf Seite 2 der Coffee News „Fairtrade-Partnerschaft für s Klima“ durch, wie sich Fairtrade für KlimaFairness einsetzt.

Frage: Wie engagiert sich eure Schule oder wie könnt ihr euch für Klima und fairer Handel bzw. Klimafairness engagieren? Welche Ideen habt ihr, wie ihr euch für #Klimafairness engagieren könnt?

Aufgabe: Schreibt eure Ideen auf Post-its und sammelt diese auf dem Plakat.

Material: [Fairtrade Coffee News](#), großes Plakat, Post-Its

Station 4: Deine Stimme für #KlimaFairness!

An Station 1 spricht die Kaffeebäuerin Miriam Yaneth Rodriguez Villatoro, wie sie und der Kaffeeanbau in Honduras vom Klimawandel betroffen sind. Lest euch die „Stimmen für Klimafairness“ durch auf Seite 3 der Coffee News durch.

Frage: Warum sollten wir uns alle für mehr KlimaFairness einsetzen? Was wäre deine Stimme oder deine Aussage für Klimafairness?

Aufgabe: Schreibe deine Aussage in eine Sprechblase oder ein Blatt Papier und pinne sie an die Pinnwand. Diskutiert anschließend in der Gruppe, welche Argumente es für und gegen KlimaFairness geben könnte.

Material: [Fairtrade Coffee News](#), evtl. Sprechblasen auf Papier ausdrucken

Station 5: Fairtrade & #KlimaFairness

Schaut euch das Video „Fairtrade – fair handeln für Mensch und Klima“ ab Min. 0:54 bis Min. 3:58 an und beantwortet folgende Fragen:

Fragen:

1. Welche Gruppen schließt der faire Handel mit ein?
2. Wer ist Hauptverursacher des Klimawandels?
3. Wen treffen die Folgen am meisten?
4. Nenne ein Beispiel, wie die Klimakrise die Kaffeeproduktion in Kolumbien gefährdet.

Aufgabe: Notiert euch die Antworten auf einem Zettel.

Material: Video https://www.youtube.com/watch?v=J3_9w3H1zu4, Laptop, Ladekabel, Box

Station 6: Fairtrade-Projekte für das Klima

Aufgabe: Suche dir ein Plakat der Ausstellung #KlimaFairness aus. Lies dir den Text durch und erkläre den anderen in der Gruppe, worum es geht und warum du dir dieses Plakat ausgesucht hast. Was beeindruckt dich am meisten am Plakat?

Material: Ausdruck der der Foto-Ausstellung zu Fairtrade & Klima, Link: [Ausstellungen: Fairtrade Deutschland \(fairtrade-deutschland.de\)](#)

Station 7: KlimaBingo

Nehmt euch jeweils einen Bingo-Zettel und ein paar Post-its. Nun zieht ihr abwechselnd aus dem Glas einen Zettel, lest ihn den anderen vor und überlegt, welcher Begriff aus eurem Bingo dazu passen könnte. Auf den Begriff klebt ihr dann ein Post-it. Wer als erstes drei abgedeckte Felder senkrecht, horizontal oder diagonal hat, hat gewonnen.

Material: Bingozettel, Post-its, Behältnis mit Definitionen

Möglicher Ablauf:

15 Minuten: Assoziationsstuhl zu fairem Handel, s. Anleitung

28 Minuten: 1. Phase des Stationenlernens – 4 Stationen á 7 Minuten + eine Minute für das Wechseln der Stationen

05 Minuten: Pause – Besprecht in Murmelgruppen was ihr Neues gelernt habt und wie es euch damit geht.

21 Minuten: 2. Phase des Stationenlernens – 3 Stationen á 7 Minuten + eine Minute für das Wechseln der Stationen

20 Minuten: Abschluss und Reflektion:

- ▶ Gemeinsamer Blick auf die Ergebnisse von Station 1 sowie Handlungsoptionen von Stationen 4 und 6
- ▶ Sprecht in der Gruppe über folgende Fragen:
 - Wie geht es dir damit?
 - Was meint ihr, würde die Kaffeebäuerin Miriam Yaneth Rodriguez Villatoro aus Honduras zu euren Ideen für mehr KlimaFairness sagen?
 - Gibt es auch Stimmen, die dagegen sein könnten? Warum?

Assoziationsstuhl

Ziel:

- ▶ Gruppenwissen erfassen
- ▶ Gruppenbild stärken
- ▶ Erste Auseinandersetzung mit der Thematik

Zeit: 10 - 30 min

Material:

- ▶ Flipchart/Tafel/Whiteboard
- ▶ Stift (Edding)



Ablauf:

Drei Stühle werden nebeneinander für alle sichtbar im Raum positioniert. Auf der Tafel wird der Begriff fairer Handel aufgeschrieben. Eine Person setzt sich in die Mitte. Die Plätze links und rechts bleiben zunächst frei. Die ersten zwei Personen aus der Gruppe, die eine Assoziation zum geschriebenen Begriff haben, setzen sich dazu. Beide sagen nacheinander die Assoziation (z. B. Gerechtigkeit und keine Kinderarbeit). Die Person in der Mitte entscheidet, welches Wort besser dazu passt. Als nächstes setzt sich die Person in die Mitte, für dessen Begriff sich entschieden wurde. Die Plätze links und rechts werden wieder frei. Es werden zwei neue Assoziationen gesucht. Die teamende Person entscheidet, wie lange die Methode durchgeführt wird. Währenddessen notiert sie den Verlauf und bildet eine Assoziationskette.

Auswertung:

Die Ergebnisse der Assoziationskette werden vorgetragen. Dabei wird darauf verwiesen, dass alle Assoziationen wichtig sind. Danach kann vom Teamenden das Ergebnis selbst durch einen kleinen Vortrag mit den genannten Begriffen ergänzt werden, um im Anschluss eine Definition zusammenzufassen.

Mögliche Fragen an die Teilnehmenden:

- ▶ Wie ging es dir/euch?
- ▶ Erkennst du/ Erkennt ihr ein Gesamtbild?
- ▶ Gibt es Begriffe, die noch mehr erläutert werden müssen?
- ▶ Gibt es eine Assoziation, die wichtig ist und noch mit aufgenommen werden sollte?

vegan	Co2- Fußabdruck	Klimakrise
Politischer Aktivismus	Fairness	Nachhaltigkeit
Umwelt -verschmutzung	Treibhausgas	Menschen- rechte

Menschen- rechte	vegan	Co2- Fußabdruck
Klimakrise	Politischer Aktivismus	Fairness
Nachhaltigkeit	Umwelt -verschmutzung	Treibhausgas

Treibhausgas	Menschen- rechte	vegan
Co2- Fußabdruck	Klimakrise	Politischer Aktivismus
Fairness	Nachhaltigkeit	Umwelt -verschmutzung

Umwelt -verschmutzung	Treibhausgas	Menschen- rechte
vegan	Co2- Fußabdruck	Klimakrise
Politischer Aktivismus	Fairness	Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit	Umwelt -verschmutzung	Treibhausgas
Menschen- rechte	vegan	Co2- Fußabdruck
Klimakrise	Politischer Aktivismus	Fairness

Fairness	Nachhaltigkeit	Umwelt -verschmutzung
Treibhausgas	Menschen- rechte	vegan
Co2- Fußabdruck	Klimakrise	Politischer Aktivismus

Politischer Aktivismus	Fairness	Nachhaltigkeit
Umwelt -verschmutzung	Treibhausgas	Menschen- rechte
vegan	Co2- Fußabdruck	Klimakrise

Klimakrise	Politischer Aktivismus	Fairness
Nachhaltigkeit	Umwelt -verschmutzung	Treibhausgas
Menschen- rechte	vegan	Co2- Fußabdruck

Bingo - Definitionen

Menschen, die keine tierischen Produkte zu sich nehmen. Dazu gehört neben der Ernährungsweise oft auch der Konsum, wie zum Beispiel Lederschuhe- oder Taschen.

Jeder Mensch verbraucht Rohstoffe und Energie und produziert Müll und Abgase. Das passiert zum Beispiel durch Fliegen, Essen, den Verbrauch von elektrischem Licht, etc. Die Summe aller dieser Dinge kann man pro Mensch berechnen.

Das Klima auf der Erde hat sich schon des Öfteren verändert. Während der Eiszeiten beispielsweise war es kälter und es gab auch Zeiten, da war es etwas wärmer. Diese Temperaturschwankungen streckten sich aber über einen sehr langen Zeitraum und das Leben auf der Erde konnte sich entsprechend anpassen. Seit ungefähr 200 Jahren, seit dem Beginn der Industrialisierung, steigt die Temperatur unnatürlich schnell an. Das liegt an sogenannten Treibhausgasen, die vom Menschen ausgestoßen werden. Das führte zu einer globalen Erwärmung, die inzwischen dramatisch starke Ausmaße angenommen hat.

Menschen, die durch Taten und Aktionen dazu beitragen, dass Ziele schneller durchgesetzt oder überhaupt erst auf die politische Agenda gesetzt werden. Dabei geht es beispielsweise um Themen wie den Klimawandel. Ein Beispiel aus vielen sind Menschen, die in der Bewegung „Fridays for Future“ aktiv sind.

Ein ehrliches, vernünftiges und anständiges Verhalten, das sich durch Gleichbehandlung ausnahmslos aller und dem verantwortungsbewussten und respektvollen Umgang mit geteilten Ressourcen sowie dem Befolgen von für allen gerechten Regeln auszeichnet.

Ein Konzept, bei dem jeweils nur so viel von etwas verbraucht wird, wie in der Natur anschließend wieder neu entsteht. Es wäre also möglich, auch in der Zukunft fortgehend davon verbrauchen zu können, ohne jemals aufhören zu müssen. Es geht also auch um den bewussten Konsum von etwas.

Eine Problematik, die entsteht, wenn Menschen beispielsweise ihre Abfälle nicht korrekt entsorgen, sondern sie in die Natur werfen. Das können zum Beispiel Plastikflaschen, Taschentücher, Fastfood-Verpackungen oder Zigarettenstummel sein.

Dadurch, dass sie in die Luft ausgestoßen werden, beschleunigen sie die Erwärmung des Erdklimas. Sie können sowohl natürlichen Ursprungs sein (z.B. von der Kuh ausgestoßen) als auch vom Menschen durch z.B. die Industrie erzeugt werden.

Alle Menschen auf der ganzen Welt besitzen sie, ganz egal wo sie leben, wer sie sind, woran sie glauben,... Viele Länder, zum Beispiel auch Deutschland haben dafür gesorgt, dass das auch als Grundrecht festgeschrieben ist.